



Warte nburg

Stadt Kemberg

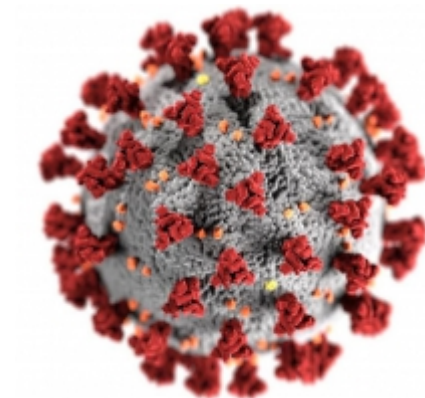
Chronik

02. - 04.10.2020

30 Jahre Deutsche
Einheit!

"Deutschland singt in
Wartenburg!"

207 Jahre Schlacht bei
Wartenburg



09. - 11. August 2019

Sommertheater in
Wartenburg
„Rettet das Dorf!“



März 2020 - 1. Corona-Lockdown

11.03. Die WHO ruft eine Pandemie aus

16.03. KITAS und Schulen sind geschlossen

22.03 Erster Lockdown zur Eindämmung Corvid
19, bis 04.05. also insgesamt 7 Wochen

04.05. Kontaktbeschränkungen werden gelockert,
Spielplätze Museen und Zoos dürfen öffnen

06.05. Besuch in Pflegeheimen sind wieder
möglich

18.05. Restaurants und Bars dürfen wieder öffnen,
nach Pfingsten Kitas und Schulen



20. Juli 2019

Großer Dorfputz, alles wird hübsch gemacht u.a.
für das bevorstehende Theaterprojekt

16.06.2019

Feierlichkeiten zum 125. Geburtstag des EJF und
25 Jahre Standort Wartenburg,
Dazu eine Wanderausstellung im Schloss

26.05.2019

Wartenburg hat gewählt!

Ortschaftsrat, Stadtrat



Neuer Vorstand Förderkreis 1813

Generationswechsel im Vorstand:
Eckbert Kunze gibt den Vorsitz ab, Ingrid
Zepperitz scheidet nach 26 Jahren als
Schatzmeisterin aus.

Es folgen Thomas Gucinski als neuer Vorsitzender,
Thomas Müller als sein Stellvertreter, Gerit Orbitz
wird Schatzmeisterin und Rita Burkhardt ist neue
Schriftführerin(Frauenquote gesichert).



03. Oktober 2018

03.-07.10. - Feierlichkeiten anlässlich der
napoleonischen Befreiungskriege, 205 Jahre
„Schlacht bei Wartenburg“

Sommer 2018

Der "Jahrhundertsommer" -
hohe Temperaturen, Trockenheit und fast kein
Regen von April bis Anfang Oktober

05.12.08. Theaterkunstler im Ort für ein Projekt
"Rettet das Dorf" - Fortsetzung folgt
<http://www.wartenburg.de/node/641>
(<http://www.wartenburg.de/node/641>)

Wartenburg hat 683 Einwohner

Am 31.12.2017 hat Wartenburg
683 Einwohner.

19.05.2018

Das EJF feiert 70 Jahre
Kinderheim Wartenburg

31.10.2017

Wartenburg erinnert an den 500. Jahrestag der
Reformation.

"Am Sand" wird eine Blutbuche gepflanzt.

<http://www.wartenburg.de/node/566>

(<http://www.wartenburg.de/node/566>).

Die "Luthereiche" erhält wieder eine Bank.

<http://www.wartenburg.de/node/580>

(<http://www.wartenburg.de/node/580>).



2017

Die Jugendfaschnachten feiern im Januar ihr 70.
Jubiläum

01.04. finden die vorerst letzten Weiberfaschnachten
statt und eine 40jährige Tradition endet

**Im August geht nach 51 Dienstjahren Frau Dr.
med. Barbara Anders in den Ruhestand**

Wartenburg hat zum Jahresende 683 Einwohner

2016

Der Fährbetrieb zwischen Elster und Wartenburg
ruht für 10 Wochen aufgrund von Bauarbeiten

Der Freundschaftsvertrag zur Partnergemeinde
Colmberg in Franken wird zum 25. Jahrestag neu
belebt

Der Fußballplatz erhält im Sommer eine
automatische Beregnungsanlage



01.05.2015

Die "Langen Maßen" erhalten eine
neue Bitumendecke

Am 01.05.2015 hat Wartenburg
689 Einwohner.





25.04.2014

Feierliche Einweihung der Mehrzweckhalle
des EJF in der Schlossallee

Am 01.01.2014 hat Wartenburg 703
Einwohner.

22.09.2013 Bundestagswahl

Zweitstimmen Bundestagswahl 2013

ungültig	gültig	DIE LINKE	CDU	SPD	FDP	Grüne
11	406	83	184	71	9	10
PIRATEN	NPD	MLDP	AfD	pro Deutschland	FREIHE WÄHLER	ÖDP
11	15	0	16	0	7	0

Erststimmen Bundestagswahl 2013

ungültig	gültig	Schindler Jörg DIE LINKE	Petzold Hans Ulrich CDU	Lietz Arne SPD	Kuhnert Cornelia FDP
8	409	75	210	77	2
Lemke Steffi	Tiedtke Sandra	Lindemann Thomas	Klapproth Arndt	Marks Michael FREIE	

GRÜNE	PIRATEN	NPD	AfD	WÄHLER	
12	9	11	10	3	

2012

Wartenburg feiert im August „130 Jahre Freiwillige Feuerwehr“.
Umbau der Kegelbahn im Sportpark - jetzt mit neuer Automatikaufstellung.

2011

Im Juni und September richten Unwetter große Schäden an.
Im August feiert die älteste Bürgerin Wartenburgs, Frau Emma Richter, ihren 100. Geburtstag.
750 Einwohner hat das Dorf noch in diesem Jahr.



2010

Ab 01. Januar ist Wartenburg ein Ortsteil der Stadt Kemberg, viele Straßennamen und Hausnummern müssen verändert werden.

Im August feiert der Anglerverein den 75. Jahrestag seiner Gründung.
Der Anglerchor "Tolle Hechte" wird gegründet.

Trotz zahlreicher Bürgerproteste wird der Ort an das zentrale Abwassersystem zum Klärwerk in Merschwitz angeschlossen.

Wartenburg hat am Ende des Jahres noch 751 Einwohner.



2009

Der „Kultur- und Heimatverein Wartenburg e. V.“
wird gegründet.

Der Gemeinderat beschließt im Dezember die
Eingemeindung des Ortes in die
Stadt Kemberg.

Am 31. Dezember - zum Abschied aus der
Eigenständigkeit – werden Wappen und Fahne
präsentiert (entworfen von Horst Schmidt).

2008

Der Sportverein „Germania 08“ feiert im Juli
seinen 100. Geburtstag.

Keine dezentrale Lösung - Der AZV beginnt mit
den Bauarbeiten für die zentrale Abwasseranlage

Am 07. Mai ist die „MDR Landpartie“ zu Gast.
Später kann man den Bericht darüber im Fernsehen
verfolgen.

30.03.2008 Bürgermeisterwahl

Klopotoski, Rolf: 159 Stimmen

Wartke, Jörg: 9 Stimmen

Zepperitz, Ulrich: 352 Stimmen

Damit ist Herr Zepperitz ab dem 01.07.2008 neuer
ehrenamtlicher Bürgermeister.

Zwischen dem 02. und 05. Oktober findet die
Gedenkveranstaltung zum 195. Jahrestag der
Schlacht bei Wartenburg statt.



2007

Auf dem Sportplatz wird ein Beachvolleyballfeld angelegt.

Das Sturmtief „Kyrill“ verursacht große Schäden auch in Wartenburg.

Im März erfolgt die Neuaufstellung des „Eisernen Kreuzes“ im Yorckgarten.

Am 03. Oktober wird das Diorama, das die geschichtlichen Ereignisse der Schlacht bei Wartenburg zeigt, im Ausstellungsraum des Mehrzweckgebäudes übergeben.

Es erfolgt die Schließung der Turnhalle auf dem ehemaligen Schulgelände.

Die Einwohnerzahl Wartenburgs sinkt weiter auf 796. (Quelle: Statistisches Landesamt)

2006

Landtagswahl am ... (Zweitstimmen in Wartenburg)
CDU: 45,7%, SPD: 20,2%, Die Linke: 18,4%,
FDP: 7,2%

Die Orgel der Kirche wird für 12.000 € restauriert.

Der Verein "Dezentrale Abwasserentsorgung für Wartenburg" gründet sich und setzt sich für kleinteilige Lösungen in der Abwasserentsorgung ein.

Ehemaliges Schulgebäude ist versteigert, die Interessen des Investors sind unklar.

Damit ist eine weitere Nutzung der Sporthalle nicht mehr möglich.



2005

„Elke's Minimarkt“ wird in der Straße „Zur Elbe“
eröffnet, Inhaber ist Familie Finke.
Von der Post wird die Filiale Wartenburg
gekündigt, nach Protesten vorerst belassen.

Der Weg zum Sportplatz wird mit einer
Bitumenschicht überzogen.

Die Sanierung des Kirchturmes wird abgeschlossen.
Gesamtkosten ca. 250.000 €

Bundestagswahl am 18.09.2005 (Zweitstimmen in
Wartenburg)
CDU: 36,4%, SPD: 28,09%, Die Linke: 20,6%,
FDP: 10,1%

2004

Wartenburg siegt beim MDR „44m Lauf“, im Mai
erfolgt der Fernsehauftritt.

Kommunalwahl zum Gemeinderat
CDU: Horst Schmidt und Hans,Jürgen Günther
(308), PDS: Eckbert Kunze und Danilo Scherg
(239), Einzelkandidaten: Jörg Anders (289), Volker
Heinrich (103). Thomas Holzmüller (102). Sören

Helmert (98), Thomas Holzhafer (102), Stefan
Lüdtke (96) und Heinz Stephan (89)
(Stimmenanzahl der Liste)

Nach der Flut wird mit der Deichsanierung
begonnen.

Die letzten Strom-Freileitungen werden durch
Erdkabel ersetzt.

Das ehemalige Schulgebäude soll zu altengerechten
Wohnungen umgebaut werden - leider eine Ente.



2003

Über Jahrhunderte hatte Wartenburg eine eigene
Schule. Die Schließung der Sekundarschule erfolgt
mit den Sommerferien.

122 Schüler wurden zum Schluss noch
unterrichtet. Grundschüler besuchen bereits seit
1993 die Schule
in Dabrun, Sekundarschüler werden nun in
Kemberg beschult.

02. bis 05. Oktober
Gedenkfeier 190-Jahre Schlacht bei Wartenburg

"Kriegerdenkmal" wird nach Sanierung neu
geweiht

Ebenfalls saniert wird der Kirchturm

Straße nach Globig wird grundhaft ausgebaut



2002

Jahrhunderthochwasser der Elbe im August, die Wartenburger kämpfen erfolgreich gegen die drohende Überflutung des Ortes.

Die Feuerwehr kann aufgrund der angespannten Lage ihren 120. Geburtstag nicht feiern.

Die Straße "Lange Maßen" wird mit Linden neu bepflanzt.

21.04.2002 Landtagswahl, so wählte Wartenburg:
CDU: 49,5%, PDS: 19,5%, SPD: 13,2%, FDP:
10,8%, Schill-Partei: 5,1%

22.09.2002 Bundestagswahl, Ergebnisse in
Wartenburg:
CDU: 39,5%, SPD: 37,3%, PDS: 12,4%, FDP:
5,6%

Wartenburg hat am Ende des Jahres 872 Einwohner
(Quelle: Statistisches Landesamt).





2001

Die Reste des Brühlschen Gartenhauses werden gegenüber der Kirche neu aufgestellt.

Sanierung des Sportlerheimes, die alte Turnhalle wird zum Jugendclub erweitert.

Einweihung des Schützenkellers im alten Eiskeller unter dem Gemeindegebäude

06.05.2001 Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters mit knappen Ergebnis:

Rolf Klotowski	267 Stimmen
Horst Schmitt	264 Stimmen

22.07.2001 Gaststätte „Sportlerheim“ wird von Evelyn Müller wiedereröffnet



2000

Die letzte Baracke des RAD wird nach Brand (letzte Nutzung Jugendclub) abgerissen.



1999

13.06.1999 Der Gemeinderat wird neu gewählt mit folgenden Stimmenzahlen:
SPD: Heinz Stephan (131), CDU: Horst Schmidt (216), PDS: Eckbert Kunze (184) und Danilo Scherg (60), Einzelkandidaten: Fritz Sickert (101), Bernhard Siebert (119), Jörg Anders (280), Hans-Jürgen Günther (81) und Volker Heinrich (88)

03.10.1999 Förderkreis veranstaltet ein Straßengefecht



1998

25.06.1998 Zum 50jährigen Bestehen des SV Germania Wartenburg wird eine neue Vereinsfahne gestiftet

26.04.1998 Landtagswahl In Sachsen-Anhalt, so wählte Wartenburg:
SPD: 33,0%, CDU: 30,8%, PDS: 16,8%, DVU: 9,6%, FDP: 5,5%

03.10.1998 Der 185. Jahrestag der Schlacht wird begangen

(<http://www.wartenburg.de/node/132>)

Die Kirchengemeinde wird Herrn Pfarrer Dr. Hofmann aus Pratau zugeteilt.



1997

Einweihung des neuen Feuerwehrdepots im Gemeindehaus.

Dorferneuerung - mit der Neugestaltung des Yorckringes wird begonnen.

12.07.1997 Die „Holländer“ (Bewohner des Holländer Winkel) feiern ihr erstes Straßenfest.

06.09.1997 Der neugestaltete Gemeindevorplatz wird eingeweiht.



1996

Beginn des Dorferneuerungsprogramms. Gebäude

Beginn des Erneuerungsprogramms, Gebäude,
Wege und Plätze werden erneuert.
Zuerst wird der Sportlerweg bis zur Schlosszufahrt
neu gestaltet.

Brand im Jugendklub am Wald, der danach nicht
mehr nutzbar ist.

Die alte Turnhalle wird vom Schützenverein als
Schießhalle genutzt.

Im Garten der Sekundarschule entsteht ein
Amphitheater



1995

31.05.1995

Der Schützenverein Wartenburg
e.V. wird gegründet

1994

Neueröffnung der Gemeinschaftspraxis Dr. Anders
im eigenen neuen Praxisgebäude.

01.02.1994

Das Schulgebäude wird 25!

In der Wartenburger Schule (jetzt nur noch
Sekundarschule) lernen 198 Schüler, sie werden
von 22 Lehrern unterrichtet.

Herr Latdorf wird neuer Pfarrer in Wartenburg,

jedoch 1996 wieder versetzt.

Der geplante Kiesabbau in der Elbaue ist das große Thema und erhitzt die Gemüter.

Das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk übernimmt als neuer Träger das Kinderheim.

12.06.1994
Kommunalwahl in Wartenburg

25.06.1995
Der Förderkreis veranstaltet das erste Ringreiten.



1993

19.01.1993

Gründung des „Förderkreis 1813 Wartenburg e.V.“

Seit dem Jahr 1990 nimmt die Einwohnerzahl stetig ab. Im Jahr 1993 werden 955 Einwohner gezählt. (Quelle: Statistisches Landesamt).

01.-03.10.1993 Der 180. Jahrestag der Schlacht bei Wartenburg wird begangen





1992

Zusammenlegung von Kindergarten und Kinderkrippe zur Kindereinrichtung "Plapperkiste".

Der Bau einer Elbbrücke zwischen Elster und Wartenburg ist in der Diskussion.

Jeder im Ort, der es wünscht, hat jetzt einen Telefonanschluss.

Neue Betriebe entstehen – die Statistik erfasst folgende gewerblichen Wirtschafts- und Dienstleistungseinrichtungen:

- Agrargenossenschaft
- Allianzvertretung durch Herrn Canzler
- Bauhandwerk GmbH geführt von Herrn Lehmann
- Bauunternehmen des Herrn Rehhahn
- Blumenhaus der Fam. Höpfner
- Dienstleistung - Heißmangel Herr/ Frau Scheel
- Elektroinstallationsbetrieb des Herrn Graßmann
- Einzelhandelsverkaufsstelle für Fleisch- und Wurstwaren von Frau/Herr Neumann
- Freier Handelsvertreter für Bausparen geführt von Herrn/Frau Heerwald
- Friseur und Kosmetik geführt von Herrn/Frau Pfeffer
- Gaststätte "Sportlerheim" der Fam. Franzke
- Gaststätte "Zur Weintraube" (Herstellung von Speiseeis) Inhaber Herr Ludwig
- Gas- und Wasserinstallation, Klempnerei des Herrn Richter
- Gebäudereinigungsbetrieb des Herrn Geißler
- Getränkestützpunkt geführt von Herrn Zepperitz
- Handel mit Baukeramikerzeugnissen der Fam. Milde
- Handelsvertretung für Sekt, Wein, Spirituosen geführt von Fam. Canzler
- Heizungsarbeiten des Herrn Meckler & Co.

- Heizungsbau des Herrn Marker & Co.
- Landwirtschaftsbetrieb der Fam. Schmiedchen
- Möbeltischlerei der Gebr. Kühn
- Polsterei der Fam. Brandt (ab 1993 Raumausstattung Brandt)
- Quelleagentur geführt von Frau Rintsch
- Textillädchen der Frau Schumann
- Verkauf von Antiquitäten durch Fam. Hanisch
- Verkauf von Getränken, Nahrungs- und Genussmitteln durch Fam. Finke
- Versicherungsvertretung geführt von Frau Trabitze
- Wartenburger Yorckring-Reisen GmbH i. G. des Herrn Embscher

1991

Das Landambulatorium wird im Frühjahr „abgewickelt“.
Frau MR Dr. Anders lässt sich als Fachärztin für Allgemeinmedizin in Wartenburg nieder.

Kirche und Pfarrhaus erhalten neue Dächer um so den Verfall zu stoppen.

1990

Die Wende In Wartenburg - ein „Runder Tisch“ mit Gemeinderäten und Bürgern diskutiert über die Zukunft Wartenburgs.

Wartenburg gehört jetzt zum Land Sachsen-Anhalt – Landkreis Wittenberg.

Als Symbol der Wiedervereinigung wird am Sand die „Eiche der Einheit,“ gepflanzt.

Die ehemalige Verkaufsstelle „Konsum“ wird von Familie Finke übernommen.

01.07.1990 Währungsunion – in der alten Schule wird das erste Westgeld ausgezahlt

06.05.1990 Die Gemeindevertretung wird neu gewählt

41 Kandidaten stellen sich zur Wahl, der Gemeinderat umfasst 16 Mitglieder,

Rolf Klotowski wird als Bürgermeister wiedergewählt.

14.10.1990 Die erste Landtagswahl nach der Neukonstituierung des Landes Sachsen-Anhalt findet statt.

In Wartenburg erhalten die Parteien folgende Stimmenanteil:

CDU: 63,5%, SPD: 29,1%, FDP: 12,3 %, PDS 7,4 %

1989

Der Sportverein Germania Wartenburg erhält erneut den Ehrenpokal des DTSB-Bundesvorstandes.



1988

Einzug in eine neue moderne Turnhalle

Im Januar ziehen die ersten Mieter in den 14 WE-Neubaublock am Festplatz ein.

Die Einwohner und ihre ca. 25.000 Gäste begehen den 175. Jahrestag der Schlacht bei Wartenburg.





1984

Am 30. Juli können die Krippenkinder und ihre Erzieher in eine neue Einrichtung umziehen.

1978

In Wartenburg leben 1060 Einwohner, es gibt 1 Bäckerei, 1 Tischlerei, 1 Sattler- und Polsterwerkstatt, 1 PGH des Bauhandwerks, 1 Lebensmittel- und 1 Industriewarenkonsum, 1 Fleischerei, 2 Gaststätten, 1 Landambulatorium, 1 POS, 1 Heimschule für 60 Kinder im ehemaligen Schloss, 1 Kinderkrippe und einen Kindergarten.

Die evangelische Kirchengemeinde hat 550 Mitglieder, Pfarrer ist Klaus Wulf.



1983

Einweihung des Schulerweiterungsbau



1977

Mit einem großen Fest feiern die Wartenburger die Fertigstellung des „Mehrzweckgebäudes“, in dem sich u. a. ein Frisiersalon, eine Bibliothek und Klubräume befinden.



1974

Die neue Kegelbahn auf dem Sportplatz wird eingeweiht.

Brandstiftung im Ort – betroffen sind die Grundstücke Siebert, Hannemann und Anton.

Übergabe des neuen Landambulatorium im ehemaligen Schulgebäude (jetzt „Haus an den drei Eichen“).



1972

Am 07.Oktober ziehen die Kindergartenkinder und ihre Erzieherinnen in ein neues Haus um.

Die Schule erhält den Namen des Kommunisten, Schriftstellers und Arztes Dr. Friedrich Wolf.

Der Neubau des Feuerwehrdepots im Sportlerweg wird zur Nutzung freigegeben.





1.2.1969

Einweihung des neu errichteten
Schulgebäudes am Wald.

1964

Am 01.Mai wird die neue Gemeindeverwaltung
über dem ehemaligen Eiskeller des Schlosses ihrer
Bestimmung übergeben.

1961

Die Landschaft „Großer Streng“
wird Naturschutzgebiet.

1960

Die Kollektivierung der Landwirtschaft wird
abgeschlossen (LPG Typ I und Typ III)
Gründung der LPG "Roter Stern" (Wartenburg-
Globig-Bleddin)
Bau der ersten Häuser am Wald.

1965

Die Wartenburger feiern erstmals Karneval
(anlässlich der Sportlerweihnachtsfeier am 20.12.
wurde das 1. Prinzenpaar proklamiert).

1962

Die Wartenburger Fußballer
werden Kreismeister.

nach 1960

wird das stark beschädigte, 1863 errichtete,
Schinkel-Denkmal abgebrochen.

1958

Einweihung des neuen Sportplatzes mit

Sportlerheim und einem Turnraum.

1957

Einrichtung eines Hortes
für Schulkinder.

1953

Gründung der LPG "1. Mai"
Volksaufstand am 17.06.- Flugblätter im
Saal der Gaststätte Ludwig
Beginn der (Zwangs-) Kollektivierung der
Landwirtschaft
Einrichtung der Schulspeisung
Einsatz des ersten Mähdreschers zur
Getreideernte im Ort

1949

07. Oktober Gründung der DDR
In den ehemaligen Arbeitsdienstbaracken werden
zusätzlich 3 Klassenräume für 167 Schüler
eingerrichtet, die von 10 Lehrern unterrichtet
werden.

Eine Turnhalle wird ebenfalls in einer
Arbeitsdienstlagerbaracke eingerichtet.
Beginn des UTP Unterrichts.

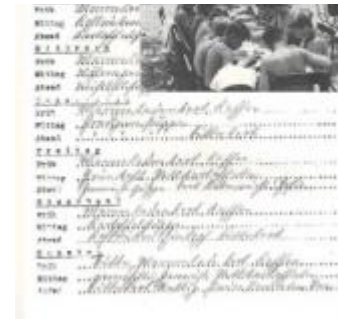
1948

Wartenburg hat noch
500 Umsiedler.

1947

Winterhochwasser mit Eisstau- Gefahr eines
Dammbruchs- Fliegerbomben beschleunigen den
Eisgang.
Erstmals Jugendfastnachten im Ort.





1946

Über 900 Umsiedler und Evakuierte werden in Wartenburg einquartiert.

Der Kindergarten befindet sich bis 1948 im Schloss.

3 Neulehrer nehmen ihre Tätigkeit in der Schule auf.

Im Schloss wird ein Kinderheim eingerichtet.

nach 1945
Die Bodenreform wird eingeführt.

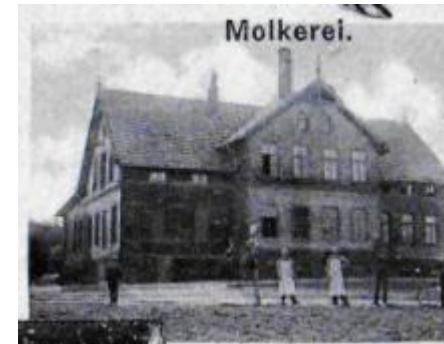


1945

Das Ende des 2. Weltkrieges
Anfang Mai zieht die Rote Armee in
Wartenburg ein.
Der Ort gehört zur sowjetischen
Besatzungszone.
Ca. 70 Soldaten der Gemeinde
verloren ihr Leben.
24.08. wird ein neuer Bürgermeister von
der KPD eingesetzt.
01.10. beginnt der Unterricht mit 2
Lehrern und 199 Schülern.

1.9.1939

Hitler-Deutschland beginnt den 2. Weltkrieg.
Bereits Ende August werden 30 Männer aus
Wartenburg eingezogen.
Ende Oktober treffen die ersten polnischen
Kriegsgefangenen ein.



1939

Die Wartenburger Molkerei wird stillgelegt, es
erfolgt der Umbau zu Wohnungen.





1938

Straße vom Sand bis zur
Bismarcklinde wird gepflastert.

Mit dem Bau der
Arbeitsdienstbaracken wird
begonnen.

1934

24 Bauern werden zu sogenannten
„Erbhofbauern“ erklärt.

1932

Einrichtung eines
Arbeitsdienstlagers auf dem
Rittergut.

1928

Der Wartenburger Militärverein feiert
sein 50 jähriges Bestehen.

1935

Pflasterung der Straße zwischen
Sand und Dorfstraße.

Gründung des Anglervereins.

1933

Auswirkung der Weltwirtschaftskrise – ca. 180
Arbeitslose im Ort.
Machtergreifung der Nationalsozialisten. Ablösung
des bisherigen Bürgermeisters durch einen
Kandidaten der NSDAP.

1930

gibt es in Wartenburg 55 Handwerker
und Gewerbetreibende.

1926

Der Ort zählt 958 Einwohner.

Gründung des Kegelveins „Gut Holz“ und des Vereins „Jugend und Geselligkeit“.

Der Männergesangsverein feiert das 60. Stiftungsfest.

1921

Anschluss des Ortes an die Energieversorgung.

1920

Ludwig W. übernimmt Gaststätte „Zur Weintraube“.

1919

Schließung der Brauerei Spieler.

1918

Ende des 1. Weltkrieges – 55 Wartenburger Soldaten sind gefallen.

1914

Beginn des 1. Weltkrieges – 100 Wartenburger werden einberufen.





3.10.1913

Zum 100. Jahrestag der Schlacht bei Wartenburg wird das Yorck-Denkmal eingeweiht.

1913

Wartenburg zählt 999 Einwohner in 283 Haushalten, für 153 Schüler gibt es 3 Lehrer.

1912

Gründung des Turnvereins "Frisch-Fröhlich-Frei" (Bestand bis 1945)

Gründung des Sattler- und Tapezierbetriebes Brandt



1911

Pflasterung der Dorfstraße und Anpflanzung von Sommer- und Winterlinden.

1910

Pflasterung der Straße nach Elster.

1908

Gründung des Fußballvereins „Germania 08“.

12 10 1901

12.10.1901

Brand der letzten
Windmühle.

1900 - 1901
Pflasterung der Straße
nach Globig.



um 1900
wird ein neues
Schulhaus errichtet.

gegen Ende des 19. Jh.
Es kam zu vielen wirtschaftlichen und
baulichen Veränderungen.

1897

entstehen eine Dampfbrauerei,
Ziegelei und Sägemühle.

1890

Beginn der Bebauung der Molkereistraße
- heute Blücherstraße.

1881

Ein Post- und Telegrafenamnt
wird eingerichtet.





1875

wird an der Stelle der alten Kirche eine neue errichtet. Der Turm aus dem Jahr 1727 bleibt erhalten.

1874

Der Ort erhält ein Standesamt.

1873

Wartenburg erhält einen eigenen Amtsvorsteher und einen zu wählenden Bürgermeister. Das bisherige Erb- und Lehnrichteramt wird abgeschafft.

1872

Eine neue Kreis- und Rechtsordnung tritt in Kraft.

1868

Elbbegradigung zwischen Iserbegka und Gallin



3.10.1863

Zu Ehren der in der Schlacht bei Wartenburg

gefallenen Soldaten wird genau 50 Jahre später ein von Schinkel entworfenes Denkmal errichtet.

Februar 1862

Eine erneute Überschwemmung bedroht den Ort, jedoch nicht in solchem Ausmaß wie im Jahr 1845.

1862

Eröffnung des Friedhofes an seinem jetzigen Standort.

1850

Der Ort zählt 1.041 Einwohner.

7.4.1845

Eine Hochwasserkatastrophe sucht Wartenburg heim. Das Dorf wird vom Wasser eingeschlossen und der halbe Ort versinkt in den Fluten.

um 1845

wird im nördlichsten Flügel des Schlosses eine Zuckerfabrik errichtet, eine der ersten in dieser Gegend. Wegen ihrer Unwirtschaftlichkeit musste sie bald wieder geschlossen werden, und jahrzehntelang blieben die dazu benutzten Räume unbewohnbar.

1842

Neubau des Schulhauses

um 1830

Die Siedlungen Holland und Seeland entstehen.

3.10.1813

Es kommt zur wichtigen Schlacht bei Wartenburg unter Feldmarschall Blücher und General Yorck.

23.9.1813

Wartenburg wird von ca. 25.000
Franzosen besetzt.



1790

Der Baron wird in den
Grafenstand erhoben.

1769

Christian Gottlieb Baron von Hohenthal kauft das
Schloss, welches bis dato häufig den Besitzer
wechselte. Es bleibt nunmehr bis 1945 im
Familienbesitz.

1713

Es gibt für die Kinder von Wartenburg eine
schulische Ausbildung.





1663

Grundsteinlegung für das Schloss im damaligen Rittergut Wartenburg.

1651

Im Alter von 73 Jahren starb Hans Christoph von Ebeleben am 7. November 1651 in Dresden. Mit ihm erlosch das Geschlecht dieser Linie im Mannesstamme. Das Rittergut Wartenburg fiel an die mit ihm verwandten Brüder von Witzleben.

1637

Die Pest kostet in Wartenburg über 200 Menschen das Leben.

1618 - 1648

Im Dreißigjährigen Krieg werden fast alle Bauernwirtschaften in Wartenburg zerstört.

16. Jh.
Baubeginn des
Elbdeiches



1474

Heinrich List wird Gutsherr von Wartenburg.



1461

Kurfürst Friedrichs II. von Sachsen belehnt Eckart
von Gropzig (Gröbzig) mit den Sedelhof zu
Wartenburg

1400

Wahrscheinliches Errichtungsjahr des
ersten Kirchengebäudes.

13. Jh.

Erste urkundliche Belegung des
Ortes Wartenburg.

1176

Ersterwähnung als Wardenberch. Der Dorfkern ist
ein um 1100 errichteter Burgward.